

FUNDCHRONIK

SPÄTES MITTELALTER

Blersum (1993)

FStNr. 2312/8:53, Stadt Wittmund, Ldkr. Wittmund

Kirche

Bei Instandsetzungsarbeiten an der kleinen, um die Mitte des 13. Jahrhunderts erbauten Kirche zu Blersum wurden an drei Seiten die Fundamente dokumentiert (Abb. 1). Das aufgehende, etwa 1,25 m starke Backsteinmauerwerk ruht auf einer Findlingslage, die durchschnittlich 0,3 m nach außen vorkragt. Wie nur anhand eines Steines beobachtet, ist der freistehende Turm in entsprechender Weise fundamentierte. Am Osthang des Kirchhügels wurde im Vorwege von Baumaßnahmen ein kleiner Suchschnitt angelegt. Der gewachsene Boden stand bei +2 m NN an, darüber lagerten maximal 2,1 m mächtige Auftragschichten. Das spätmittelalterliche Begehungsniveau scheint sich an dieser Stelle bei etwa +2,6 m NN befunden zu haben.

(Rolf Bärenfänger)

Literatur:

Robert Noah, Die mittelalterlichen Kirchen im Harlingerland. Abhandlungen und Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands 51 (Aurich 1969).

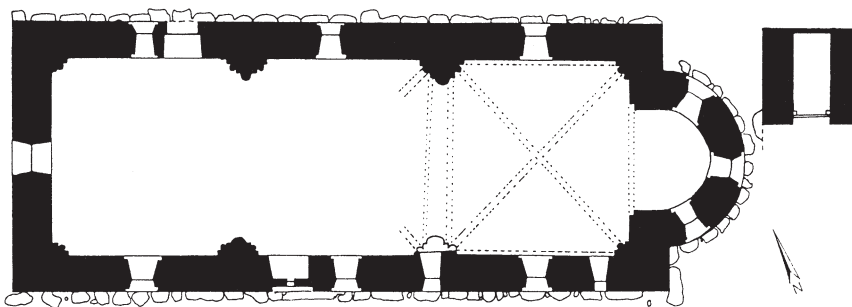


Abb. 1: Blersum. Grundriss der Kirche von Blersum mit Findlingsfundament. (Grundriss nach NOAH 1969, Tafel 43). M. 1:250. (Zeichnung: G. Kronsweide)

veröffentlicht in:

AMN, Bd. 17 (1994) 84–85.